

## GOTTESGESICHTER

„Da zeigt sich jemand von seiner besten Seite“, eine andere zeigt in einer kritischen Situation ihr „wahres Gesicht“ und „wächst wenig später über sich hinaus“ – unsere Sprache kennt viele Bildwörter, die wir brauchen um die Wirklichkeit eines anderen Menschen zu beschreiben. Selbst genaueste Beobachter und preisgekrönte Schriftsteller schaffen es aber nicht, eine Person wirklich ganz zu erfassen. Selbst Menschen, die ihr Leben jahrzehntelang glücklich miteinander geteilt haben, tun sich oft schwer auszudrücken, was den/die Andere ausmacht. Kaum einfacher ist es über sich selbst, jenseits der rein körperlichen Fakten, etwas zu sagen, oder?

An diesem Sonntag feiern die westlichen Kirchen mit dem „Dreifaltigkeitssonntag“, dem „Sonntag Trinitatis“ den gewagten Versuch Gott zu beschreiben. Schon die junge Kirche prägte mit der Lehre von den drei Personen, den drei Gesichtern Gottes: Gott Vater, Sohn (Jesus Christus) und Heiliger Geist – Bilder, die beschreiben, wie mir/uns Gott in Gegenwart und Geschichte begegnet:

„Heiliger Geist“ ist die Kraft und Energie Gottes, die in jedem Menschen wirkt.

„Sohn“ ist Jesus Christus, der sich in der Begegnung mit der Schwester oder dem Bruder zeigt, hier ereignet sich Heil.

„Gott Vater“ – die Wirklichkeit Gottes, die jede irdische Wirklichkeit übersteigt (= Himmel). Trinitatis, Dreifaltigkeit heute: Gott lässt sich kaum beschreiben, aber ist (glaubend) in Geist und Sohn erfahrbar - und jede Erfahrung verweist auf mehr – auf Gott, den Vater im Himmel.

*Pastoralreferent Stefan Ahr*

---

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

*Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser? Schreiben Sie uns an [redaktion@katholische-kirche-kassel.de](mailto:redaktion@katholische-kirche-kassel.de)*